

ENDZEIT IS JUST BEGINNING

Deep down in the Planetcore

Eins

gestehen wir PCP, obwohl ihre bunt zusammengewürfelten Philosophien uns nicht besonders stimmig erscheinen, gerne zu: Je mehr Cosmic Baby, Resistance D., Jam & Spoon und Konsorten, desto notwendiger auf der anderen Seite PCP und Kumpanen als Gegengewicht um die Waage in der Horizontalen zu halten. Ebenso heidlos anerkennen muß man, daß die Frankfurter, bzw. deutsche Labellandschaft ohne sie um einiges ärmer wäre und sie für die Entwicklung des Hardcore wahrscheinlich mehr als jeder andere in diesem Land getan haben. Anyway: Selbst wenn sie in einer Zukunft, in der Gabber laut ihren Visionen einmal genausoviele Menschen auf Konzerte locken sollte wie gegenwärtig Sting oder Rod Stewart, einmal Stadion-Act werden würden - sie würden wohl nie den Kontakt zur Basis verlieren, denn um den haben sie sich (Konstabler Wache etc.) ja schon immer rührend gekümmert. A.L.S.O.: Jetzt kommt endlich mal wieder eins von diesen amüsant-informativen PCP-Intermezzis. Watch Out for the next Fick Dich, and see you deep down in the Six-Pack!

GROOVE: Dann erzählt doch mal. Wie war das damals?

The Mover: Als wir starteten, gab's in FFM nur Tallos Techno Club. Uns war aber EBM nicht perfekt genug. Die Ideologie ist zu destruktiv & hoffnungslos. Es war auch kein Sex vorhanden, irgendwie punkmäßig, aber schon anspruchsvoller. Wir fanden eben die Härte gut und auch die verwandelten Sounds.

The X: Wir haben damals zwar auch Klinik gehört und so, aber vielmehr Rap und Detroit/Chicago-House und auch Metal. Wir wollten schon immer Musik machen, die die besten Elemente aller Stile beinhaltet. Speziell natürlich was wir gut fanden. So hörten sich dann auch unsere ersten Releases an. Die erste Platte kam Anfang 1990. Mescaline United. Das waren wohl die ersten Schritte in Richtung Techno House. Durch die ersten Platten ist AMV auf uns aufmerksam geworden, damals der einzige deutsche Vertrieb für Underground-Dance und Techno-Musik. AMV war mit Sicherheit einer der Wegbereiter für den Techno-Boom in Deutschland. Sie waren jedenfalls die ersten, die speziell sowas vertrieben haben. Alex, dem heute das XS gehört, hat uns in dieser Zeit sehr geholfen und supported. Auf AMV haben wir deswegen unsere ersten 2 Labels gemacht, PCP und Dance Ecstasy 2001.

The Mover: Wir wollten von Anfang an unsere musikalischen Outputs klar nach Stilen trennen, da wir soviel Verschiedenartiges produzieren. Das hieß damals noch: für clubtaugliche Trax, egal ob Hardcore oder Trance und PCP für den Rest, egal ob tanzbar oder nicht, hauptsächlich Future-orientiert. Das haben wir auch bei zukünftigen Labels gemacht. D.h. immer ein Label gegründet oder gesignt wenn wir irgendeinen neu dazugekommenen Stil, Artist, Konzept, Projekt oder Sound nicht auf den bisher vorhandenen Labels untergekrigelt haben.

GROOVE: Könnt ihr in groben Zügen die Entwicklung von FBI bis hin zu den heutigen PCP sowie die Frankfurt Trax-Story mal schildern.

The Mover: Durch die Ereignisse im 1. Halbjahr '91 mußten wir unsere Pläne kurzfristig umstellen. Erst mußte einer unserer FBI-Frontmänner für längere Zeit in den Knast nachdem wir zum Abschied nochmal auf irgendeiner Schrottparty die Offenbacher Stadthalle leergespielt hatten. Damals war Mark Spoon unser Tourmanager und Cash & Carry-Officer und Culture Beat wären nach uns dran gewesen, was wir ja verhindern konnten.

The X: Es war unmöglich geworden mit FBI weiterzumachen, und das, als wir da gerade die "Futureworld" draußen hatten, die damals ohne Ende abging und bis dahin unser international größter Hit war. Das war ein herber Schlag, aber wir hatten uns entschlossen auf den Guten zu warten. Ohne diese wichtigen Elemente wären FBI nicht mehr dieselben gewesen.

The Mover: Kurz darauf mußte AMV dichtmachen. Wir sind daraufhin erstmal nach Belgien gefahren und haben da 'ne Weile gechillt, da unsere vertriebsmäßige Zukunft in Deutschland in den Sternen stand. Dort haben wir 7 Platten für R&S, die damals als Techno-Label noch führend waren, gemacht. Das war im Sommer '91. Währenddessen haben wir auch Ceejay & Cisco (Sonic Solution, CJ Bolland) kennengelernt, die heute gute Kumpels sind. Sonst sind wir mit den Mackenzies und anderen im Baccachio abgehungen, wenn Eric oder so aufgelegt hat. Das war eine coole Zeit. Hat uns nachholig beeinflusst.

The X: Der Stil, der damals dort gespielt wurde, hat bis heute auch unseren Sound beeinflusst. Bombast-Intros, wahre Soundtrack-Hymnen, mit coolen Vocal-Samples oder ganzen Parts damit. So R.J.'s "Rave this Nation" mäßig. Das war der ultimative E-Sound egal ob man drauf war oder nicht. Damals ging es ja auch hier so richtig ab. Love Parade, Summer of Love, Ecstasy & Unity, usw. Alles war noch neu und frisch: Die Drogen, die Musik, die Abfahrerei, die Klamotten, eben das Rave an sich.

The Mover: Um zu überleben mußten wir unsere Platten aus dem Kofferraum unseres Autos verkaufen. Deshalb hingen wir auch eine zeitlang notgedrungen in Amsterdam rum, was uns sicher auch beeinflusst hat. Als Discomania dann die Reste von AMV übernahm und sie uns auch vertreiben wollten, zogen wir mit und blieben erstmal in Ffm und bereiteten die Frankfurt-Trax 2 vor.

GROOVE: Was ist euer Konzept hinter den Frankfurt-Trax?

The X: Die Grundlage lag darin alle Frankfurter unter einen Hut zu bringen. Dog, den wir schon von AMV-Zeiten her kannten, war sofort dabei.

The Mover: Dazu kamen noch Heiko, Ata, Jörg vom Delirium und Amir, heute Dr. Atmo, denen wir das erstmal ein Studio von innen gezeigt haben. Sven startete direkt nach unserer Zusammenarbeit sein Harthouse-Label um auch Underground-Musik zu produzieren.

The X: Jedenfalls kamen die Frankfurt-Trax so gut an, daß sich Sony bei uns meldete und schließlich das Projekt lizenzierte.

The Mover: Dann kam Fick-Dich, ein Insider-Joke, der direkt von 0 auf 1 in allen Dance-Charts schoß und uns gleich von so einem Spast gerippt wurde, der jetzt genau das Gegenteil behauptet.

The X: "Who is Zenker?" hieß die auf Give me Respect Records oder so.

The Mover: Wegen all der negativen Vertriebs Erfahrungen haben wir deshalb unseren eigenen Vertrieb gegründet. Klein aber fein - so kurz vorm Sommer '92. Und alle Labels, die was mit uns zu tun hatten, mitgenommen. Erfahrungen hatten wir ja genug gesammelt.

GROOVE: Welche Labels waren das?

The X: PCP, DE 2001 natürlich, dann NO MERCY RECORDS, das wir ausschließlich für deutsches Liedgut dh. dt. Texte in zeitgenössische Musik verpackt, gegründet haben. Und da wir durch den PCP-Vertrieb jetzt freie Hand hatten, haben wir mit einigen Acts SUPER SPECIAL CORP. gegründet, was ein Experimentierfeld für modernen & harten Techno sein sollte. Quasi ein Sprungbrett für Neueinsteiger, wo wir erst mal testen wollen, ob eine intensivere Zusammenarbeit für beide Seiten überhaupt cool kommt.

GROOVE: Zurück zu den Frankfurt Trax. Warum waren auf der letzten (Vol. 4) Sven etc. nicht mehr vertreten?

The X: Zu der Zeit kamen immer mehr Leute an und sagten, daß die besten Stücke auf der Frankfurt Trax die PCP-eigenen Produktionen wären und außerdem war es nicht mehr zu vereinbaren, da dieser typische Soft-Trance-Sound, den damals jeder mochte, rein gar nichts mehr mit unserem zu tun hatte. Vielleicht wollten wir auch nur Kommerz-Kritiker widerlegen, die meinten die Frankfurt Trax wären nur ein Bestseller wegen Sven oder Dog.

The Mover: Auf jeden Fall haben wir sie von den Frankfurt Trax Vol. 4 runtergehalten und nur Tracks berücksichtigt, die von unseren Acts produziert wurden. Im nachhinein muß man sagen, das dies unsere poppigste Platte war. Möglicherweise weil der Sommer so krass heiß war. Ansonsten war's die Erfolgreichste bisher. Wir konnten uns in dieser Hinsicht mit jeder Compilation etwas steigern.

The X: Man konnte sagen, das war das Mainstream-Album in der FFM-Trax Serie. Sazusagen unser Statement zum Major-Markt. Eine Platte, die jeder in seiner Karriere einmal macht, wir haben halt wieder mal was ausprobiert. Diesmal u.a. 2 Trax mit Real Vocals, komplett mit Gesang, Refrain, etc. Obwohl das ganze Album insgesamt natürlich viel härter war als das meiste, was es sonst noch gab. Ansonsten war 1993 das Jahr von House und Trance. Es ging also nicht viel ab.

The Mover: Für uns war es ein Jahr der Großgrooves. Wir haben nahezu überall in Europa gespielt, speziell in Holland wo 1993 der Markt für Hardcore am größten war. Wobei wir entweder als PCP aufgetre-

ten sind oder Fast H & die Smasher unterstützt haben, oder beides kombiniert wie auf der Mayday. Die Sets, die wir damals gespielt haben, waren mit Sicherheit noch viel härter als alles, was wir 1993 auf Platte releast haben. Und was die PCP-Trax betrifft - die sind fast alle noch unveröffentlicht. Wir haben unsere Tracklist von Auftritt zu Auftritt brutal verändert, so daß wir jetzt auf eine Menge an gutem Material zurückgreifen können. Zur Zeit ordnen wir das alles ein bißchen und teilen an einem neuen ultimativen Set. Somit werden wir auch spätestens zum Sommer '94 eine neue PCP-Show zusammenstellen, die alle bisherigen um Längen schlägt.

The X: Ansonsten haben wir 1993 unser Network vergrößert und sind mit dem PCP-Vertrieb unsere Anfangsidee nachgekommen, eine Basis für die coolsten & fortschrittlichsten Sounds zu schaffen.

GROOVE: Vertriebt ihr nur PCP-Platten in eurem Vertrieb?

The Mover: Mit WHITE BREAKS, COLD RUSH REC., 100% ACIDIFEROUS COUNTDOWN, FUCKING LOUD & MAIN FRAME haben wir mittlerweile neben unseren Labels der ersten Stunde



einen ganz guten Katalog. Demnächst kommen dann noch das erste dt. Gabberlabel KOTZAAK UNLTD & Full Moon REC. aus Frankreich dazu, die wir gerade gesignt

haben. Man kann schon mittlerweile sagen, das alles was an harten Sachen aus Frankfurt kommt, mehr oder weniger durch unsere Finger läuft.

GROOVE: Euer Underground-Ding nimmt auch wegen Industrie-Deal und diverser Veröffentlichungen ja schon lang keiner mehr ab. Wie definiert ihr eure Art des Underground-Seins?

The X: Industrie-Deal, na glaubst wir werden von der Industrie gesponsert? SONY MUSIC hat unsere Frankfurt Trax-Serie gesponsert und zwar die Vol. 2-6. Das ist auch schon alles und wirft bestimmt keine Millionen ab.

The Mover: Wir leben bestimmt nicht von Industriegeldern, sondern nur von dem was unsere Platten einspielen. FFM TRAX-Überschüsse oder sonstiges werden sofort investiert. Wir haben große Pläne dafür und es muß viel Geld zur Verfügung stehen. Geld dient bei uns ausschließlich zum Zweck. Nicht für den Luxus. Wir kaufen uns eigentlich fast gar nichts. Nimm z.B. die Shirts, die wir tragen. Sind alle gesponsert oder getauscht gegen Platten.

The X: Embargo T-Shirts und so. Aber selbst mit viel Geld würde sich z.B. an unserem Outfit nichts ändern.

The Mover: Andererseits hat Underground nicht unbedingt was mit Du darfst kein Geld verdienen zu tun. Sondern etwa wie man sich selbst präsentiert oder wie man Business-technisch arbeitet, speziell mit welchen Mitteln & Zielen Underground ist mehr Einstellungssache, ein "state of mind." Du kannst ohne Ende unkommerzielle Musik produzieren, trotzdem bist du noch lange kein Underground. Oder aber 100 000 Platten verkaufen und dennoch Underground sein.

GROOVE: Wie seht ihr den Stand der Dinge in FFM, besonders im Nachtleben?

The Mover: Was für ein Frankfurter Nachtleben? In Frankfurt geht schon lange nichts mehr ab. Früher, als die DJs noch alle gleichen Sound spielten war einfach mehr los. Der Style, der aufgelegt wurde, war aber auch viel partymäßiger. Frankfurts Party-Mob war überall gefürchtet. Da steckte irgendwie eine Art von Einheit und jede Menge frischer Power dahinter, die jeden Newcomer sofort begeistern konnte.

Selection & Booking zur Verfügung stellen, ha, ha.

GROOVE: Thema Gabber: Ist das Fun-Punk mit anderen Mitteln?

The X: Fun-Punk ist was für Volldeppen, die sogar den Haufen Kot vor ihrer Tür lustig finden. Absolut primitive Musik ohne Nährwert. Gabber ist ein Teil einer Revolution. Gabber is a key. Wir verstehen, daß viele Leute mit Hardcore nicht klarkommen, aber wer die guten Trax rausgefiltert hat und womöglich sogar den spirituellen Background erkannt hat, wird süchtig. Ein Schlag in die Fresse von allen Stings, etc. dieser Welt. Nach denen wird bald niemand mehr krähen. Die Ablösung hat ja schon begonnen.

The Mover: Momentan arbeiten die Köpfe von Gabber-Musik eher an der Verfeinerung & an einem Crossover mit anderen Styles. Quasi eine Art Weltmusik. Total perfektioniert. Mehr Profis, mehr durchdachtere und ausgereifere Trax. Bei PCP kriegen bis auf 303 Nation, die von sich aus einen einzigartigen Mix fahren, fast alle Trax unserer Künstler in den "high pressure jam territories" den letzten Endmix verpaßt. Dadurch erhalten sie den typischen PCP-Sound, den wir natürlich immer weiter verbessern wollen.

GROOVE: Was wird 1994 bei Euch noch abgehen?

The Mover: Nachdem wir uns überall umgesehen haben, werden wir versuchen etwas in Frankfurt zu

bewegen. Denn letztendlich gibt es für Leute wie uns in Frankfurt nichts. Nur die Musik und Rotterdam Raves. Wir glauben das hier in FFM noch einiges rauszuholen ist, gerade partymäßig. Außerdem werden wir haufenweise Platten veröffentlichen.

The X: Im April kommt dann erstmal die neue Frankfurt Trax (Vol.5), die für manche sicherlich überraschend ausfallen wird, aber unsere treuen Fans sind ja einiges gewohnt und werden garantiert nicht enttäuscht sein. An dieser Stelle vielen Dank an unsere Fans, wir werden euch auch in Zukunft weiterhin mit massiven Material versorgen. Ihr seid die besten Supporters. Wir sehen euch demnächst bei den Smash-Shows und den PCP-PA's. So watch out for dates!



The X: Bisher konnten sich ja noch keine Frankfurter Größen zusammenraufen um einen gemeinsamen Mega-Reve mit den wirklich besten Frankfurter Acts & DJs zu machen. Gerade jetzt zur 1200 Jahresfeier wäre der Anlaß ideal. Stattdessen werden irgendwelche Holländer gediss, die versuchen hier was auf die Beine zu stellen. Auch wenn's denen vielleicht nur um's Geld ging, ist das immerhin besser als nichts. Wir würden uns auch für die Line Up-